



## Herz zeigen

- Abschied von Dr. Ruth Pfau
- Festakt und Staatsempfang „60 Jahre DAHW“
- unsere Projektlandschaft verändert sich
- Wissenswertes aus dem Ehrenamt
- Internationaler Tag des Ehrenamtes
- und vieles mehr ...

AKTIV  
Mitarbeiterrundbrief  
Informationen für Ehrenamtliche



1957 gegründet als Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk e. V.



**60** Jahre Stoppt  
Krankheiten  
der Armut

# Gedenkgottesdienste zu Ehren Dr. Ruth Pfau

Der Tod von Dr. Ruth Pfau hat viele Menschen bewegt. Es war für die DAHW selbstverständlich in den – für Dr. Pfau wichtigen – Städten Deutschlands zu Gedenkgottesdiensten einzuladen. Diese fanden in Leipzig, Münster und Würzburg statt. Berichte und Bilder zum Staatsbegräbnis in Pakistan finden sich bei uns auf der Homepage. Auch ein Bericht über die Audienz beim Papst im Oktober – anlässlich des 60jährigen Bestehens der DAHW – zu welcher Dr. Pfau eingeplant war, findet sich dort. Mervyn Lobo, ihr Nachfolger, vertrat bei der Audienz die Verstorbene.

Hier nun die Rückschau auf beeindruckende Abschiedsstunden:



Foto: Larissa Brodziak

In der Marienkapelle in Würzburg ...

## Leipzig

Bewegende Worte waren es, die im Gedenkgottesdienst für Dr. Ruth Pfau am Freitag, dem 8. September 2017 in der Leipziger Propstei gesprochen wurden. In Erinnerung an das beeindruckende Leben und das segensreiche Wirken der am 10. August im pakistanischen Karachi gestorbenen, gebürtigen Leipzigerin, hatten die DAHW aus Würzburg, die Ruth-Pfau-Schule Leipzig und die Propsteigemeinde St. Trinitatis zu Leipzig gemeinsam eingeladen.



Foto: DAHW

Die Leipziger Propsteikirche war beim Gedenkgottesdienst mit mehr als 350 Besuchern gut gefüllt.

Viele waren dieser Einladung zur Stunde des Gedenkens an die „Mutter der Leprakranken“ gefolgt, Verwandte von Ruth Pfau, Mitschülerinnen aus Kindheitstagen, Freunde, Förderer, Schüler und Lehrer der Ruth-Pfau-Schule wie auch offizielle Vertreter der Stadt Leipzig und des Stadtrates. Die Schulband der Leip-

ziger Berufsschule, die stolz seit mehr als sieben Jahren den Namen Ruth-Pfau-Schule trägt, sorgte im Gottesdienst mit Live-Musik von Eric Clapton, „Tears in heaven“ und dem „Halleluja“ von Leonhard Cohen für eine ganz besonders stimmungsvolle Atmosphäre.

Propsteikantor Stephan Rommelspacher beeindruckte mit seinem virtuoseren Spiel an der Orgel. „Eine sehr würdevolle Feierstunde“, darüber waren sich alle Gottesdienstbesucher einig. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es bei Kaffee und Kuchen noch einen regen Austausch von Erinnerungen und ein herzliches Miteinander, getragen von der Hoffnung und Zuversicht, dass das Werk von Ruth Pfau auch in der Zukunft fortgeführt werden wird.

Dabei klang immer wieder Dankbarkeit und Freude darüber an, diese kostbaren Erinnerungen mit den Anwesenden teilen zu können. Der Gedenktag fand im anschließenden feierlichen Requiem einen würdigen Abschluss. Gemeinsam mit den Konzelebranten Pater Franziskus Berzdorf von den Benediktinern, Maria Laach, Pater Hans-Ulrich Willms von den Arnsteiner Patres, Münster, Bruder Gottfried Veith von den Kapuzinern, Münster, und Diakon Tobias Wiegelmann, Köln, gedachte die nun deutlich gewachsene Gemeinde von Freunden und Förderern im Gebet, Gesang, Predigt und Fürbitten der Verstorbenen.

Die Predigt hielt Hauptzelebrant Pater Franziskus Berzdorf OSB, Vorstandsmit-

## Münster

Am 9. September, ihrem Geburtstag, kamen über 70 Freunde, Förderer und Wegbegleiter von Ruth Pfau im Pfarrzentrum Münster-Kinderhaus im engeren Kreis zusammen, um gemeinsam zu trauern und ihrer zu gedenken. Unter der Moderation von Prof. Dr. Martin Gertler, Aufsichtsratsmitglied der Ruth-Pfau-Stiftung, erinnerten sich eine Schul- und Jugendfreundin, Nichten, Mitschwestern aus ihrem Orden, Initiatoren der Ruth Pfau Stiftung und langjährige ehrenamtliche Wegbegleiter in anrührenden Geschichten an ihre Begegnungen mit Ruth Pfau.

In Erinnerung an Ruth Pfau



Foto: Hubertus Witters

# Festakt & Staatsempfang

## Krönender Abschluss des DAHW-Jubiläumsjahres

glied der Ruth-Pfau-Stiftung und Vorsitzender des Freundeskreises Maria Laach.

Mit auf Ruth Pfau bezogenen Beiträgen bot das Ehepaar Ursula und Dieter Stockhausen musikalische und literarische Einlagen, die die stille Gemeinde berührten und allen unter die Haut gingen.

In großer Dankbarkeit bleiben Gedanken, Gefühle und Erinnerungen – sowie die Ermutigung, dass die Arbeit von Ruth Pfau weiter fortgesetzt wird.

### Würzburg

Am 21.10.2017 wurde in der Marienkapelle in Würzburg ein Gedenkgottesdienst für Dr. Ruth Pfau gefeiert. Die Kapelle am Marktplatz in Würzburg war gut besucht, und viele alte und neue Freunde konnten begrüßt werden.

Unter ihnen Landtagspräsidentin Barbara Stamm, Bundestagsabgeordneter Paul Lehrieder, Bürgermeister Dr. Adolf Bauer sowie Weihbischof em. Helmut Bauer.

Mervyn Lobo, Geschäftsführer des MALC in Pakistan und ein langjähriger Weggefährte, berichtete über ein persönliches Erlebnis mit Dr. Ruth Pfau, das beispielhaft für ihre Persönlichkeit spricht.

So erzählte er, wie das MALC Nahrungsmittel in eine entfernte Ecke von Pakistan brachte. Der Transport wurde überfallen, die Banditen nahmen Getreide und Reis mit. Als Dr. Pfau fragte, was passiert sei und es ihr erzählt wurde, antwortete sie: „Ich wünschte, die Banditen hätten auch Öl und Milch für ihre Kinder mitgenommen.“

Domkapitular und stellvertretender Diözesanadministrator Thomas Keßler, sprach in seiner Predigt über ein Bild aus der Benediktinerabtei Maria Laach, auf dem ein Leprakranker buchstäblich in die letzte Ecke gesetzt wurde. Das Beeindruckende an diesem Bild ist auch, dass Jesus auf den Aussätzigen zugeht. Seine Jünger folgen ihm, so wie auch Ruth Pfau dem Vorbild Jesu in der heutigen Zeit gefolgt ist.

Es war ein sehr schöner Gottesdienst, der nochmal die Möglichkeit gab, sich das Leben und Wirken von Dr. Pfau in Erinnerung zu rufen und sich von ihr zu verabschieden.



Fotos: Larissa Brodziak

Übergabe des Straßenschildes zu Ehren von Hermann Kober durch den Oberbürgermeister der Stadt Würzburg. In der Mitte des Bildes Frau Irene Kober, letztes noch lebendes Gründungsmitglied der DAHW.

Nach einem Festakt gab sich die Bayerische Staatsregierung die Ehre, einen Staatsempfang anlässlich des Jubiläums der DAHW auszurichten.

Sapna Sivaji aus Indien und Lilibeth Evarestus aus Nigeria sind an dem Nachmittag in der Würzburger Residenz beides zusammen: Ehrengäste und ehemalige Betroffene. Die Inderin Sivaji erzählt, wie ihr die Tuberkulosebehandlung durch DAHW-Mitarbeiter einst das Leben rettete, und Evarestus, heute Rechtsanwältin, bedankt sich immer und immer wieder für die bedingungslose Unterstützung durch das Würzburger Hilfswerk.

Oberbürgermeister Christian Schuchardt lobt die „großartige humanitäre Arbeit“. Was kann er besseres tun, als der DAHW ein Straßenschild zu schenken? Einen Ort der Verbundenheit zwischen der DAHW und ihrem Partner, der Missionsärztlichen Klinik. Die Hermann-Kober-Brücke ist dem verstorbenen Mitbegründer Hermann

Kober gewidmet. Seine Ehefrau Irene und Tochter Elisabeth Hart wie auch Präsidentin Gudrun Freifrau von Wiederberg freuen sich über diese ganz besondere Ehre.

Letztere erinnert in ihrer Rede an die Anfänge im Jahr 1957, an den Grundstein dieses einst kleinen Hilfswerkes, das heute in 20 Ländern rund um den Globus tätig ist. „Die Arbeit der DAHW ist als Vorbild für zivilgesellschaftliches Engagement zu sehen“, schließt Ruth Nowak, Amtschefin im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.

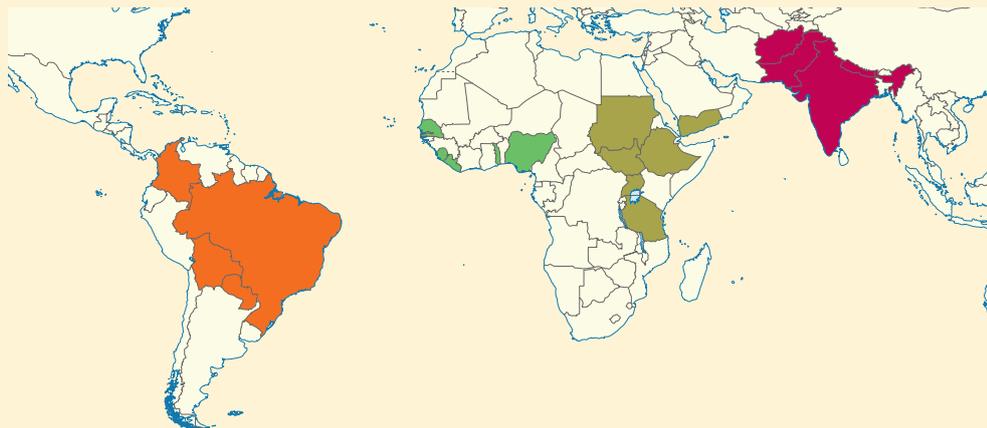


Begegnungen und Gespräche am Rande des Staatsempfangs

# DAHW Projekte werden zur regionalen Programmarbeit

Die Änderungen der Projektlandschaft der DAHW sind in vollem Gange. Der Schwerpunkt liegt nicht mehr nur in den einzelnen Ländern, sondern wird in vier Regionen gebündelt. Hier handelt es sich um **Ostafrika**, **Westafrika**, **Asien** und **Lateinamerika**. Das heißt, dass die vier Regionalbüros die Aufgaben vor Ort selbstständig bewältigen, bündeln und Lerneffekte durch Fortbildung und Austausch effizient nutzen.

Durch eine unabhängige Projektkommission wurde in zwei Durchgängen über die gut ausgearbeiteten und überprüften Projektanträge diskutiert und entschieden. Grundlage hierfür wurde durch die Teams vor Ort und die Zentrale in Würzburg geschaffen, die im Rahmen der zur Verfügung stehenden Budgets Schwerpunkte gesetzt haben. Dies war nötig, um dort Hilfe leisten zu können, wo diese nicht von staatlicher Seite erbracht wird, und wo die Not am größten ist. Das heißt, dass die oft kleinteiligen



Projekte geprüft, und zum Teil in regionale Programme integriert werden.

Die Planung bezieht sich in der Regel auf den Zeitraum 2018-2020. Hier sind konkrete Ziele festgesetzt, welche bei Bedarf neben Lepra und Tuberkulose auch andere vernachlässigte Tropenkrankheiten mit abdecken. Auch die Rehabilitation und Inklusion von Menschen mit Behinderungen und von ausgegrenz-

ten Menschen ist weiter ein wichtiger Baustein.

Über konkrete Änderungen bei Partnerprojekten informieren Sie Ihre Ansprechpartner auch gerne im Gespräch, oder in Form eines Vortrages. Wir beantworten Ihre Fragen, oder klären diese mit den Teams vor Ort. Kommen Sie gerne auf uns zu, um einen Termin zu vereinbaren.

## Dankesmesse: Kollekte für die Lepraarbeit

### Ein besonderer Brief an die DAHW:

Korschenbroich,  
den 04.07.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den nächsten Tagen überweise ich Ihnen 250,- €. Wir hatten im Mai diesen Jahres Diamantene Hochzeit und durften die Kollekte in der Dankesmesse für die Lepraarbeit sammeln.

Ich arbeite schon 50 Jahre für Ihre Hilfsorganisation, im Lepra Basar bin ich für das Café zuständig.

Meine Tochter hat für mich diesen Brief geschrieben, da ich, mittlerweile 82 Jahre alt und stark sehbehindert bin.

Ich freue mich nach wie vor, Sie unterstützen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Katharina Fooßen

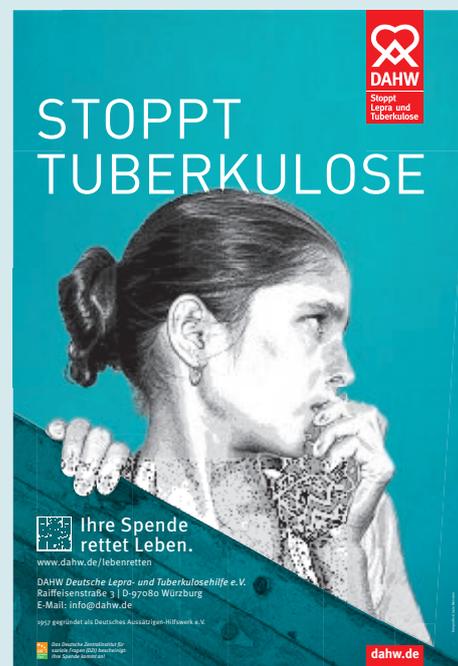
Herzlichen Dank für die großzügige Spende – vor allem im Namen der Menschen, die dadurch neue Hoffnung auf Gesundheit erhalten!



Foto: privat

Gaben sich vor 60 Jahren das Ja-Wort:  
Katharina und Paul Fooßen.

## Neues TB Plakat 2018



Ab 2018 sind neue Plakate zur Tuberkulose erhältlich. Die Formate sind DIN A3 und DIN A2. Auch von der Website können diese heruntergeladen werden.

Fordern Sie gerne bei Ihren Ansprechpartnern Plakate und aktuelles Material an. Wir freuen uns, wenn Sie dadurch unsere Arbeit vielen Menschen näher bringen.

# Das „Anne Frank Berufskolleg“ und der Weihnachtsmarkt der Wohlfahrtsverbände



Foto: DAHW

Ein stilgerechter „Scheck“: 170 Euro in bar an Löffel und Pfannenwender

Schon seit einigen Jahren unterstützen Schülerinnen und Schüler (SuS) des Anne Frank Berufskollegs (AFB) der Fachabteilung Hauswirtschaft – einen Tag lang freiwillig die Ehrenamtlichen der DAHW bei der Durchführung der Cafeteria im Stadthausaal Münster.

Sie sind mit dabei, wenn beim Weihnachtsmarkt der Wohlfahrtsverbände Kaffee und Kuchen, Schnittchen und belegte Brötchen zu Kassenschlagern

werden, während sich Mengen von Menschen durch den Saal schlängeln.

Nicht nur im Service – schneide anzusehen in ihrem „AFB-Outfit“ – sondern auch bei den gesamten Vorbereitungsarbeiten, wie der Kuchen- und Tortenherstellung und dem anschließenden Transfer der Lebensmittel von der Schule zum Rathausinnenhof geben die Schüle-

rinnen und Schüler ein richtig gutes Bild ab. Für ihre Schule. Und – für die jungen Leute von heute.

Natürlich wissen die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Jahrgänge immer ziemlich genau für „wen“ oder „was“ sie sich einsetzen. Aber ab und an tut eine Auffrischung des Wissens ganz gut.

Und so gab es für die AFB-ler am Vormittag des 26. April 2017 zwei exklusive

Vorträge im Lepramuseum Kinderhaus. Thema: Lepra – Gestern und Heute. Die Vorträge hinterließen Spuren...

Schon auf dem Heimweg sinnierten die SuS von Projektleiterin Anne Köster darüber, dass man doch eigentlich *noch etwas zusätzlich machen müsste* und darüber, *was man machen könnte* ...

Für den 30. Juni, den letzten Schultag, kündigten die mittlerweile staatlich geprüften Assistenten für Ernährung und Versorgung mit dem Schwerpunkt „Service“ dem DAHW-Büro Münster um 14:45 Uhr eine Scheckübergabe an. In Höhe von 170.- Euro. Das war die gesamte Tageseinnahme aus dem Bistro von ihrem letzten offiziellen Schultag.

Das Bistro wurde von Schülerinnen und Schülern bewirtschaftet, die Lebensmittel von der Schule kostenlos bereitgestellt. Auch hierfür ein Großes Danke an die Schulleiterin des Anne Frank Berufskollegs, Frau Karin Kietzmann.

In diesem Jahr ist das AFB wieder dabei – am 18.12.2017 beim Weihnachtsmarkt der Wohlfahrtsverbände in Münster.

## Benefizkonzert Gospelchor der Friedenskirche Letmathe

60 Jahre DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe*, 60 Jahre Hilfe für leprakranke Menschen überall auf der Welt – das war ein überzeugender Grund für rund 85 Sängerinnen, Sänger und Tour-Begleiter aus Iserlohn-Letmathe, in der Petrikirche zu Münster ein Benefizkonzert zu geben. „**Somewhere over the Rainbow**“ lautete das Motto, unter dem der Gospelchor am Sonntag, 24.09.2017, um 15:00 Uhr eine mehr als eineinhalbstündige Kostprobe seines Könnens lieferte. Florian Bölker am Klavier, Klaus Bergmann am Saxophon und die Trommelgruppe unter der Leitung von Wally Jung gaben dem Konzert noch einmal einen ganz eigenen Schwung und einen unverwechselbaren Sound.

Rund 200 Besucher genossen ein wunderbares Konzert, zu dem die tolle Akustik der Petrikirche ihr Übriges tat. Und der stimmungsgewaltige Chor bewies unter der Leitung von Hubert Schmalor,



Foto: DAHW

Gruppenfoto nach einem gelungenen Auftritt

dass er die gesamte Bandbreite vom afrikanischen Worksong über traditionelle Gospel und Spirituals bis hin zu ‚Modern Gospel‘ beherrscht.

Nach Ende des Konzertes fanden 703,92 EURO den Weg in die Sammelkörbchen.

Fazit: Viele begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer. Sehens-, Hörens- und Erlebenswert!

PS: Der Chor reiste am Morgen des 24.09. in zwei Reisebussen auf eigene Kosten nach Münster. Im Gepäck 6 Podeste, Trommeln und Gesangsanlage.

Entstanden war die Idee zum Konzert bei einer Feierstunde zum zehnjährigen Bestehen des „Kleinen Ladens Dies und Das“ in Letmathe. Auf einmal war der Gospelchor der Friedenskirche Letmathe Thema. Wir fragten nach einem Benefizkonzert für die DAHW in Münster und schon gings los ...

# „Komm mal her mit der Dose! Ich bin Kinderhauser.“



Fotos: DAHW

Wow! Sogar die Polizisten haben gespendet!

Vor rund 400 Jahren ging der Knecht des Leprakrankenhauses an jedem Freitag mit seinem Pferd von Münster-Kinderhaus in die Stadt Münster, um Spenden für leprakranke Menschen zu sammeln.

Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse der Waldschule Kinderhaus gingen am Freitag, dem 9. Juni 2017, zusammen mit dem „Freitagspferd Daylight“ vom Reitstall Stegemann-Wibbelt in die Stadt, um diesen alten Brauch wieder zu beleben und Spenden für die Arbeit der DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* und die Kinderhauser Gesellschaft für Leproskunde (GFL) zu sammeln.

Nachdem sie im Unterricht gesehen und nachempfunden hatten, was die Krankheit Lepra bei Menschen anrichtet, wenn sie nicht rechtzeitig behandelt wird, waren die Schülerinnen und Schüler voller Elan bei der nun schon sechsten Neuauflage der Aktion „Freitagspferd“ dabei.

Eine Stunde lang sprachen sie Passanten an und informierten über die Lepra. Höflich,

freundlich, ohne Menschen zu bedrängen. Selbst zwei Streifenpolizisten kamen nicht an der Sammeldose vorbei – sie zückten ihre Geldbörse und gaben eine Spende, was strahlende Gesichter bei den Schülerinnen und Schülern auslöste. Sehr erfolgreich waren sie mit einem Bauchladen, in dem sich Bonbons und Blinkeherzchen für einen Selbsttest in Sachen Lepra befanden. Ihre Lehrerin Frau Saul-Sievers hatte die Idee und den Bauchladen mit in die Aktion gebracht

Das Freitagspferd Daylight nahm den Spaziergang in die Stadt, über Münsters Prinzipalmarkt, bis hin zur Lamberti-kirche erstaunlich gelassen. Lediglich

während des Aufenthaltes an der Kirche wurde das Pferd ein wenig ungeduldig. Gutes Zureden, jede Menge Möhren und das Abrufen von erlernten Tricks durch Besitzerin Corinna halfen dagegen. Wobei sich Daylight ganz nebenbei (aber wie geplant) zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelte.

Schon auf dem Weg zum Prinzipalmarkt hielt übrigens ein riesiges Müllauto an. Das Fenster glitt herunter, der Fahrer rief: „Komm mal her mit der Dose!“ und steckte seine Spende hinein. Als wir unsere Aktion erklären wollen winkt er ab: „Schon gut - ich bin Kinderhauser.“

So kamen insgesamt 152 Euro und 26 Cent zusammen. DAHW und GFL bedanken sich bei allen Beteiligten noch einmal ganz herzlich!



Das Ziel – das Zentrum der Stadt – ist erreicht.

## Hamm-Bockum-Hövel

# Stadtteilfrühstück und „Staffelübergabe“



Foto: DAHW

Jubiläumsfeier anlässlich des 50-jährigen 2016

Die Anfrage von Frau Metz kam zeitig. Ob wir vom Büro Münster am 3. August 2017 in Hamm im Ludgeristift in Hövel

einen Vortrag beim Stadtteilfrühstück über die Arbeit der DAHW halten können? Können wir.

Dieses Frühstück für Senioren findet immer am ersten Donnerstag im Monat mit stets wechselnden Referenten statt. Grund für die Einladung der DAHW: Am 27. September 2016 feierte die Lepra-gruppe um Frau Annetrud Schütgens in Hamm-Bockum-Hövel ihr 50-jähriges Jubiläum. Gratulant und Gast: Frau Elisabeth Metz.

Und nun - bei diesem Stadtteilfrühstück – verkündete sie die offizielle Übergabe der Gruppenleitung von Frau Schütgens an Frau Christel Dzialak und Frau Sofia Jaspers. Leitungsübergabe – ein Kunst-

stück, welches nicht überall gelingt. Hier wurde es in aller Öffentlichkeit vollzogen. Zur Information der Öffentlichkeit passt natürlich ein Vortrag in Wort und Bild mit dem Titel „Lepra Lebt - die Arbeit der DAWH in Liberia“.

Die meisten der rund 60 Anwesenden waren bass erstaunt. Kommentare wie „Das wusste ich nicht. Dass es so etwas noch gibt!“ waren oft zu hören. Anschließend wurden spontan 150.- Euro gespendet. Für die oft schmalen Geldbeutel der Senioren eine nicht unbeträchtliche Summe! An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön dafür! Und der neuen Leitung wünschen wir allzeit ein glückliches Händchen.

# Unter Polizeigeleit: Besuch mit Hindernissen



Allen Hindernissen zum Trotz gut gelaunt.

Der Reisebus kam aus Rees-Haldern am Niederrhein. Die Lepragruppe Haldern hatte ihren Besuch des Lepramuseums für 14:00 Uhr angemeldet ...

14:35 Uhr: Der Busfahrer hatte sich verfranzt, er hatte die Kinderhauser Straße 15 angesteuert, statt Kinderhaus 15, was schweißtreibende Fahrmanöver und eine stattliche Zeitverzögerung zur Folge hatte. Schlussendlich kam ein Motorradpolizist zur Hilfe und brachte den Bus auf die richtige Spur und die richtige Straße – wo schon ein aufgeregter DAHW-Mitarbeiter wartend winkte.

Die Führung durch das Lepramuseum fiel dann kürzer aus als geplant. Auch das anschließende Kaffeetrinken im Pfarrzentrum ... Hier waren die Vorbereitungen noch nicht abgeschlossen, und so mussten die Damen mal eben beim Auf- und Abtischen helfen. Und obwohl zu allem Guten auch der Kuchen noch nicht richtig aufgetaut war, bewies die Truppe Moral und überraschend gute Laune (siehe Foto). Man nahm es gelassen und verließ nach einem Vortrag über eine Pakistanreise zu Dr. Ruth Pfau und Dr. Chris Schmotzer am frühen Abend Müns-

ter für ein gemeinsames Abendessen in der schönen Stadt Dülmen.

Zuvor war der Bus der Gruppe auf der Straße vom Museum zum Pfarrzentrum hängengeblieben. Alles zugeparkt: „Helikopter-Eltern“ die ihre Kids mit dem Auto von der Schule abholen wollten, verursachten für kurze Zeit eine regelrechte Straßensperre.

Glauben sie es oder glauben sie es nicht: Das Abendessen ging gut. Die Heimfahrt auch.

## LEPRA LEBT Stifte wirken Lepra und Tuberkulose stoppen

Machen Sie mit bei unserer Aktion „Lepra lebt – Stifte wirken“. Wir suchen Menschen, die durch den ehrenamtlichen Verkauf von Gel-Ink-Stiften unsere weltweite Arbeit gegen Krankheiten der Armut unterstützen.

### Wie kann man sich engagieren?

Verkaufen Sie die hochwertigen Stifte im 4-er Set bei Aktionen innerhalb Ihrer Gemeinde oder einfach nach dem Gottesdienst.

Wer mitmachen möchte, kann die Stifte bei der DAHW bestellen, um eine



Verkaufsaktion zu starten. Wir liefern schon ab 10 Packungen. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in unsere weltweite Lepra- und Tuberkulosearbeit.

### Informationen über die Aktion:

[www.dahw.de/Stifte-wirken](http://www.dahw.de/Stifte-wirken)

E-Mail: [info-muenster@dahw.de](mailto:info-muenster@dahw.de)

Weitere Kontakte

in Würzburg

Beate Gemballa 0931 - 79 48-131

in Münster

Franz Tönnies 0251 - 1 36 53-13



Foto: Peter Fenn

## Der Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche Zellingen

Am Sonntag, den 8. Oktober 2017 und am Samstag, den 21. Oktober 2017 fanden in der Kirche „Zur Heiligen Familie“ in Karlstadt und der Pfarrkirche „St. Georg“ in Zellingen zwei Jugendgottesdienste zum Thema „Woher-Wohin? Jugend feiert Leben“ statt.

Die Texte und Lieder wurden von den TeilnehmerInnen des Praxis-Seminars „Jugendgottesdienst on Tour“ der 12. Jahrgangsstufe am Johann-Schöner-Gymnasium (Karlstadt) in Eigenarbeit erarbeitet und in der Messfeier dargeboten. So galt es, den Grad zwischen dem bekannten Aufbau der Messe und neuen Ideen sowie ungewöhnlichen Formen von Liturgie und Verkündigung auszuloten. Durch diese neue, moderne und jugendgerechte Form der Gottesdienstgestaltung konnten die Lernenden an beiden Tagen das Leben gemeinsam mit einer hohen Zahl an BesucherInnen feiern. Die SchülerInnen beschäftigten sich in den Gottesdiensten thematisch mit

ihrem aktuellen Gefühl der Dankbarkeit für ihr bisheriges Leben, für ihre Wurzeln und für ihre Möglichkeiten, die ihnen durch ihr Elternhaus und ihre Ausbildung bis heute und auch für die Zukunft geschenkt werden. Sie betonten dabei, dass sie gerade auch dafür dankerfüllt sind, bei Fehlschlägen im Leben durch den Rückhalt von Familie und Freunde stets aufgefangen zu werden.

Hier machten die SchülerInnen aber auch auf die vielen jungen Menschen der Erde aufmerksam, die diese bunten Chancen und fördernden Unterstützungen nicht erhalten, wodurch sie häufig in eine ungewisse oder gar negative Zukunft blicken. Um diesen Jugendlichen zu helfen und ihnen die Perspektive für ein gutes „Wohin“ zu ermöglichen, sammelte das Seminar daher zum Ende der beiden Gottesdienste Spenden für die weltweite Arbeit der DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe*.

**28.11. bis 19.12.2017**

DAHW AG-Münster:

## Weihnachtsmarkt der Wohlfahrtsverbände Münster mit Cafeteria

Stadthausaal I, Rathausinnenhof.  
Cafeteria DAHW AG- Münster:  
17.12.-19.12.2017

\*\*\*

**20.01.2018**

14:00 Uhr Gemütliches Treffen der DAHW Ehrenamtlichen aus der Region

anschließend:

15:00 Uhr Lesung von Evelyn Leandro. Evelyn liest aus ihrem Buch „AUSGESETZT – der Kampf mit einer längst vergessenen Krankheit“ Ein Tagebuch über Lepra im heutigen Berlin.

Der Eintritt ist frei.

Waldkirche Melle  
Ev.-luth. St. Lukas-Gemeinde Bennien  
Zur Waldkirche 41  
49328 Melle

\*\*\*

**28.01.2018**

## Welt-Lepra-Tag

\*\*\*

Mit der Bitte um Verständnis: Wegen unseres Redaktionsschlusses konnten wir nicht alle Jubiläen und Veranstaltungen in unserem Mitarbeiterbrief veröffentlichen.

Wir werden dieses in unserer nächsten Ausgabe vor dem Welt-Tuberkulose-Tag nachholen.

## Freitagspferd zum Zweiten

Bei Superwetter gingen am Freitag, dem 13.10.2017, erneut Schülerinnen und Schüler der Waldschule Kinderhaus zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Saul und dem Freitagspferd, das dieses Mal den schönen Namen „Meisje“ trug, in die Stadt. Meisje, stolze 27 Jahre alt, brachte das Kunststück fertig, ihren Pferdeführer Dr. Ralf Klötzer kräftig ins Schwitzen zu bringen. Dem Tier war es – trotz des ganzen Drumherum an

der Lambertikirche einfach langweilig geworden, und es strebte von dannen. Der Rückweg zum Stall erfolgte teilweise im Laufschrift. Den Schülerinnen und Schülern indes war es keinesfalls langweilig. Sie redeten mit vielen Menschen über Lepra – und viele Menschen antworteten mit dem Griff ins eigene Portemonnaie: In den Sammeldosen befanden sich nach knapp einer Stunde 110, 77 Euro. Super!



Foto: DAHW

Einsatz für eine bessere Welt – Vier- und Zweibeiner gemeinsam unterwegs

## Grundschulverband Beethovenstraße Hilden

Vor mehr als fünfzig Jahren erfand man in Hilden den „Buluba-Taler“. Buluba-Taler? Das war ein Gebäckstück, welches die Lepragruppe in der Kolpingsfamilie Hilden bei ihren Weihnachtsbasaren zugunsten des St. Francis Hospitals in Buluba/Uganda, verkaufte. Eine schöne Idee.

Noch heute wirkt die Lepraarbeit in der Kolpingsfamilie nach. Am 7.11.2017, sammelten die Schüler des Grundschulverbandes Beethovenstraße Hilden beim Martinssingen Spenden für Buluba. Und auf das Ergebnis ihrer Mühen können die Kinder mit Recht stolz sein: Sie übergaben 1.680 Euro und 35 Cent an die DAHW für Buluba. Eine schöne Aktion!

## 50 Jahre Lepragruppe in der *kfd* St. Michael Ibbenbüren!

Nach einem Wortgottesdienst um 08:30 Uhr und anschließendem gemeinsamen Frühstück, ging das Wort an Franz Tönnies vom DAHW Büro Münster. 50 Jahre Lepragruppe in der *kfd* St. Michael Ibbenbüren galt es zu würdigen. Statt Rosen gab es dieses Mal Bücher und Kerzen. Beides mit Bild von Ruth Pfau.

Um die am 10. August 2017 verstorbene Lepraärztin von Weltrang ging es auch in dem Vortrag, der auf die Ehrung der Gruppe folgte. Die rund 30 anwesenden Frauen waren begeistert vom Leben und Wirken dieser einzigartigen Frau, die ihr Leben in den Dienst am Anderen, vor allem aber in den Dienst am leprakranken Menschen gestellt hatte.

## Spendensiegel bürgt

Die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* e.V. geht verantwortungsvoll mit Ihrem Geld um. Dafür bürgt das Spendensiegel, das uns jedes Jahr wieder vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin zuerkannt wird.



Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)

**Ihre Spende  
kommt an!**

## 20. Pedale Friedensradtour Münster Osnabrück

Eigentlich sollte gefeiert werden. Aber die am 09.09.2017 in Kinderhaus stattfindende Gedenkfeier und der Gedenkgottesdienst für Ruth Pfau veränderten alles. Und das bis in den frühen Nachmittag hinein ausnehmend schlechte Wetter tat ein Übriges – die Teilnehmerzahl der 20. Friedensradtour von Osnabrück nach Münster war nicht so groß wie erhofft. Dennoch: Trotz Regentropfen und Dank Bernhard und Christa Hörmeyer und Elke Averdieck schmeckten Bier und Bratwurst und Mineralwasser bei der Ankunft. Im Anschluss nahmen die meisten der Radler am berührenden Gedenkgottesdienst für Ruth Pfau teil.



Nach der Friedensradtour von Osnabrück nach Münster wartete eine Stärkung auf die Teilnehmer.

Fotos: DAHW

## 50-jähriges Bestehen am 16.09.2017 in Kleve Kellen

Auf das 50-jährige Bestehen konnte die Leprahilfe Kleve-Kellen am 16.09.2017 im Willibrordhaus Kellen zurückschauen.



Urkundeübergabe. In der Mitte Marlene Kersjes, Ltg. Leprahilfe Kleve Kelleb

Nach dem Wortgottesdienst um 10:00 Uhr und den Gruß- und Dankesworten wurde richtig schön gefeiert. Überreicht wurden 50 rote Rosen von DAHW Vorstandsmitglied Jochen Schroeren, von Karl Meurs, dem Leiter der Aktionsgemeinschaft Kreis Kleve und Franz Tönnies vom DAHW-Büro Münster. Das wunderbare – übrigens komplett gesponserte – Buffet musste derweil warten. Was dem Geschmack aber keinen Abbruch tat. Die Gruppe um Marlene Kersjes hofft, dass sie mit dem kommenden Basar die 300.000-Euro-Spendengrenze knacken wird! Noch einmal herzlichen Dank und herzliche Glückwünsche!

## 40-jähriges Bestehen der DAHW AG-Nienborg

Am 24.09.2017 kam die DAHW AG-Nienborg nach Münster, um ihr vierzig-jähriges Bestehen in den Räumlichkeiten des Lepramuseums zu feiern. In Anwesenheit des Vorstandes der DAHW gab es ein kleines Frühstück, vorbereitet von den Mitarbeitern des DAHW-Büros Münster und Herrn Dr. Ralf Klötzer, DAHW Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft für Leprakunde. DAHW Präsidentin Gudrun Freifrau von Wiedersperg beglückwünschte die AG Nienborg, überreichte eine Urkunde und übergab rote Rosen zum Zeichen des Dankes an die Männer. Vorstandsmitglied Patrick Miesen überreichte den Frauen der Gruppe zum Dank jeweils eine Rose. Ein schöner Augenblick. Am frühen Nachmittag waren die Nienborger dann Ehrengäste

beim Benefizkonzert des Gospelchores der Friedenskirche Letmathe in der Petri-Kirche zu Münster.



Rote Rosen als Zeichen des Dankes

# DAHW und Würzburg – beides ist eine Reise wert



Präsidentin Bezug auf das Ableben von Dr. Ruth Pfau und das Staatsbegräbnis in Karachi.

Nach einer kurzen Besichtigung des Bürogebäudes führte das Ehepaar von Wiedersperg die Metzinger durch Würzburg.

Das gemeinsame Abendessen beschloss einen gelungenen Tag und die Kolpingsfamilie Metzinger machte sich auf den Rückweg. Der Gegenbesuch wird im Dezember stattfinden, mit aktuellen Informationen zur Projektlandschaft, insbesondere in Brasilien.

**Schön war's!  
Vielen Dank für das freundschaftliche Miteinander.**

Dieses Format bietet sich für Gruppen an, die gerne Würzburg besuchen, und bei dieser Gelegenheit auch die DAHW-Zentrale kennenlernen möchten. Wenden Sie sich gerne an Ihre Ansprechpartner der DAHW, um einen Termin zu vereinbaren.

Die Kolpingsfamilie vor der Residenz in Würzburg

In diesem Herbst hat die Kolpingsfamilie Metzinger die Chance ergriffen, den Jahresausflug zu kombinieren, mit einem Vortrag in der Zentrale der DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* und einer Besichtigung der Stadt Würzburg.

Die Kolpingsfamilie Metzinger ist bekannt für die beliebten Maultaschenessen, die seit vielen Jahren zum Welt-Lepra-Tag und zum Erntedank stattfinden. Die Maultaschen sind handgefertigt, und werden in einer Stückzahl von 6.500 – 7.000 hergestellt und zugunsten der Partnerprojekte in Brasilien angeboten.

Die Kolpingsfamilie engagiert sich seit über 45 Jahren für Menschen, die von Lepra betroffen sind. Der Ehrenvorsitzende Klaus-Peter Riedlinger sowie der 1. Kolpingsvorsitzende Oliver Schnepf sind auch als DAHW-Mitglieder aktiv.

Es besteht ein reger Austausch zwischen den Würzburgern und den Metzinger, aber in Würzburg haben viele Kolpings-Mitglieder die DAHW zum ersten Mal besucht. Die Präsidentin Gudrun Freifrau von Wiedersperg, der stellvertretende Geschäftsführer Harald Meyer-Porzky sowie die Ansprechpartnerin Beate Gemballa freuten sich, die gut gelaunte Kolpingsfamilie, welche mit dem Bus anreiste, zu begrüßen.

Nach einem kurzen Imbiss stellte Harald Meyer-Porzky die Organisation und die Arbeit der DAHW dar, und nahm zusammen mit der



Gudrun Freifrau von Wiedersperg und Harald Meyer-Porzky begrüßten die Besucher aus Metzinger.

## Tag des Ehrenamtes – Dank für Ihre Zeit

Zum 31. Mal können wir in diesem Jahr den Internationalen Tag des Ehrenamtes feiern. 1986 von den Vereinten Nationen zum ersten Mal ausgerufen und auf den 5. Dezember festgesetzt, soll dieser Tag das bürgerschaftliche Engagement aller Menschen weltweit in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Dieser Tag dient dazu, die unentgeltliche Arbeit für Gemeinwesen und Gemeinwohl

wahrzunehmen und wert zu schätzen. Dies tun auch wir als DAHW und danken mit diesen Zeilen für all Ihre Zeit und Ihre Aktionen, um uns bei unserem weltweiten Einsatz für Gesundheit und gegen Krankheiten der Armut und Ausgrenzung zu unterstützen. Danke, dass Sie sich für uns einsetzen, dass Sie sich für uns aussetzen und danke dafür, dass Sie für uns Gesicht und Anwalt in Ihrem Lebensumfeld sind.



# Nachrufe

Die DAHW ist sehr dankbar, dass Ehrenamtliche sich über Jahrzehnte für die Menschen in unseren Projekten einsetzen. Dazu gehört ganz oft die tiefe Überzeugung, dass das Engagement nicht vor der eigenen Türe aufhören darf,

sondern dass dieses auch die Menschen erreichen soll, welche mit Armut, Krankheiten und Ausgrenzung leben müssen.

Diese Ehrenamtlichen sind oft Motor einer ganzen Region und faszinieren

mit Leidenschaft und bringen Freunde, Familie und Gemeinden dazu mitzutun. Wir müssen uns von einigen dieser hochengagierten Menschen verabschieden, aber bewahren sie und ihr Wirken dankbar in unserer Erinnerung.



**Ida Reckers**

\* 24.02.1931  
† 20.01.2017

Langjähriges Mitglied im Leitungsteam der kfd St. Ambrosius, Ostbevern



**Margarete Lerch**

\* 29.01.1924  
† 30.09.2017

DAHW-AG Iserlohn Letmathe



**Martha Nitsch**

\* 07.01.1929  
† 13.07.2017

Frau Nitsch war zusammen mit ihrem Ehemann Wolfgang jahrzehntelang für die DAHW in Soest aktiv.



**Gertrud Rullich**

\* 12.12.1948  
† 11.07.2017

Aus Braunschweig, langjährige Teilnehmerin der Werkwochen



**Christine Katharina Schlemmer**

\* 01.05.1929  
† 18.07.2017

Jahrzehntelang steuerte Frau Schlemmer mit ihrem Mann und dem Ehepaar Heß die DAHW-AG Homberg/Ohm.



**Katharina Kneifel**

\* 11.01.1926  
† 17.05.2017

Jahrzehntelange Leitung der DAHW-AG Hannover



**Bernhard Brüggemann**

\* 10.08.1926  
† 24.05.2017

DAHW-AG Havixbeck

# Weihnachten in Rawalpini, Pakistan



Krippenspiel im Rawalpindi Leprosy Hospital

Zur Advents- und Weihnachtszeit grüßen wir Sie ganz herzlich aus Rawalpindi. Die tiefe Verbundenheit mit Ihnen ist uns eine große Freude. Wir sind Ihnen von Herzen dankbar, dass Sie uns so engagiert unterstützen, nicht nur finanziell, sondern auch im Gebet, das ist uns etwas ganz Wertvolles.

Auch in Pakistan ist Weihnachten ein großes Fest, natürlich nur für die Minderheit der Christen, aber viele Muslime freuen sich mit, schenken etwas oder schicken Glückwunschkarten.

Bei uns in Rawalpindi ist die Advents- und Weihnachtszeit meist eine »Feier-Saison« mit Einladungen, Konzerten, besonderen Gottesdiensten, Weihnachtsfeiern und manchem andere mehr.

Die herausragenden Veranstaltungen sind der »Weihnachtsbazar« der Deutschen Botschaft am Freitag vor dem

1. Advent. Das ist ein gesellschaftliches Ereignis in Islamabad. Wir helfen meist auch mit und werden oft reich beschenkt.

Das andere ist das Krippenspiel im Rawalpindi Leprosy Hospital. Die Wartehalle wird geschmückt und umgeräumt, damit Patienten, Mitarbeiter und ihre Angehörigen Platz finden, meist ist der Raum brechend voll. Kinder einer christlichen Schule führen ein Krippenspiel in der Landessprache Urdu auf, wochenlang haben sie vorher geübt, damit alles gut klappt. Weihnachten ist das christliche Fest, zu dem auch der Islam Anknüpfungspunkte hat. Alle Besucher bekommen ein kleines Geschenk, danach werden noch die schwerkranken Patienten besucht und beschenkt.

Die Weihnachtsfeiertage selbst sind meist etwas hektisch – man besucht sich gegenseitig und bringt dazu einen Kuchen mit. Damit tue ich mich nach

fast 30 Jahren Pakistan immer noch ein bisschen schwer, vor allem an Heiligabend. Wir möchten mit einem leckeren deutschen Abendessen beginnen, und eine Mitarbeiterfamilie steht strahlend vor der Tür und möchte »deutsche Weihnachten bei den Schwestern« sehen ... Da muss man gastfreundlich sein – und eine muss die Kuchen einfrieren, die in allen Varianten ankommen. An Heiligabend haben wir auch einen Gottesdienst für die Christen, die nicht nach Hause gehen können.

Auch wenn es anstrengend ist, wäre es traurig, wenn es diese besondere Zeit nicht gäbe ...

Wir wünschen Ihnen allen eine frohe, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und grüßen Sie von Herzen

Ihre Schwestern  
*Annette, Sonja und Chris*

## Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto  
Sparkasse Mainfranken Würzburg  
IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96  
(BIC BYLADEM1SWU)

## DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.

Raiffeisenstraße 3  
97080 Würzburg

Telefon 0931 7948-0  
Fax 0931 7948-160  
E-Mail [info@dahw.de](mailto:info@dahw.de)  
Internet [www.dahw.de](http://www.dahw.de)

DAHW-Büro Münster  
Kinderhaus 15  
48159 Münster

Telefon 0931 7948-710  
E-Mail [info-muenster@dahw.de](mailto:info-muenster@dahw.de)

## Impressum

Herausgeber:  
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.

Redaktion: Beate Gemballa, Michael Röhm,  
Franz Tönnies

Autoren: Larissa Brodziak, Beate Gemballa,  
Maria Hisch, Manuel Koch, Renate Reichelt,  
Michael Röhm, Franz Tönnies

Gestaltung und Produktion:  
Hubertus Wittmers, Münster

Verantwortlich: Michael Röhm (v. i. S. d. P.)



Vereinsregister-Nr. 19  
Amtsgericht Würzburg

USt.-IdNr. DE273371392  
Gerichtsstand: Würzburg